

Verdopplung meines zeichnerischen Schaffens wieder. Jetzt aber warf ich mich mit Vollsauf aufs Modellieren. Nach früheren Versuchen mit Wachs kam der Ton zu seinem Recht und im Atelier, wo Modellleure und Lithographen sich für ihren Beruf ausbildeten, ohne dafür wahrscheinlich einen Pfennig zu bezahlen, fing ich bei kleineren Sachen an und habe dann die Urmdalle Bonardischer Arbeiten, z. B. Reliefs von Friedrich Preller, dem Kunsthistoriker Lübke, Helene Bühlau, E. Devriant usw. nachgebildet. Bis auf die beiden ersten sind alle im Laufe der Jahre zu Tode gefallen. Als ich in den Ehestand trat, habe ich noch einige Reliefs gefertigt - mit mehr oder weniger Glück - bis die Augen versagten.

Als ich mich Ostern 1876 zur Aufnahme in die Kunstschule meldete, erhielt ich die Aufgabe ein Ohr zu zeichnen, daraufhin aber die Nachricht, mein Zeichnen nach dem Runden genüge noch nicht, aber man wolle mir Gelegenheit geben, mir in der Kunstschule durch einen tüchtigen Lehrer die noch fehlende Gewandtheit anzueignen. Ich erhielt als Lehrer den Deutsch-Amerikaner Karl Harr, der als bedeutender Maler später in München starb, und zeichnete den Kopf eines Herakles in Kreide. Die Arbeit wurde für gut befunden und ich kam in die Zeichenklasse des Professors Schaus, der mir einen Jupiterkopf zu zeichnen gab. Auch mit dem Gebrauch der Oelfarben machte ich mich vertraut und fertigte allerhand kleine Golektionen nebenher, sowohl in der Stube als auch im Park. Als ich aber meinen Jupiter fertig hatte, sagte mir Prof. Schaus, er hätte nach meinem ersten Kopf geglaubt, ich hätte größeres Talent (beide Zeichnungen sind noch aufbewahrt). Das gab mir sehr zu denken, denn im Umgang mit den Malern hatte ich mich davon überzeugt, dass auch hervorragende Künstler, wie z. B. Karl Buchholz, kaum das Brote zum Essen mit ihrer Kunst verdienten, wenn sie nicht unter Zurücksetzung ihrer Iocale für den Verkauf Dutzendware fertigten. War es der richtige Weg, den ich ging? Hatte ich genügendes Talent? Beides wurde mir recht zweifelhaft. Vorläufig wollte ich bis zum 1. Oktober